



09.03.2015

## Pressemitteilung

### „Sachlicher Vergleich oder eine „feindliche Übernahme“?“

Die Kenntnisnahme der Ausführungen des Hildesheimer Ersten Kreisrates, Olaf Levonen, in seinem „Diskussionspapier“ vom 23. Februar 2015 führten in der CDU-Kreistagsfraktion Peine zu deutlicher Kritik und zu weiteren Irritationen.

Während die einen sich nur in ihrer bereits bestehenden Meinung bestätigt fühlten, dass ja doch schon Alles durch die rot-grünen Mehrheiten in den Kreistagen Peine und Hildesheim - vor jeder sachlichen Abwägung und ohne die entscheidende Bürgerbeteiligung - beschlossene Sache gewesen sei“, andere betont und wiederholt „heimatliche Bekenntnisse“ zum Ausdruck brachten, erhöhte sich in der allgemeinen Runde verstärkt die Einsicht, dass jeder weitere Beitrag nur als „nicht belastbar“, bzw. mit äußerster Skepsis und mit Fragwürdigkeit gesehen werden müsse.

Dabei förderten die laut verkündeten prognostischen gegenteiligen Darstellungen aus der Hildesheimer und der Peiner Verwaltungsspitze nicht gerade das Vertrauen der Kommunalpolitiker sowie der Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen zu den „Fusionsüberlegungen“ HI / PE.

Veröffentliche „Spiele“ mit evtl. zu erwartenden „Einsparungen“ und „Gewinnen“ zwischen 2 und 40 Millionen bei „Kreisumlagenrecherchen“ und „Personalgeschiebe“ unter Einbeziehung gegriffenen statistischem Materials unterstützten in keinem Fall das Vertrauen der betroffenen Menschen durch diese „sachlichen Vergleichsüberlegungen“.

Im Gegenteil: Sie verstärkten das bereits bestehende Misstrauen und erhöhten die Ablehnungsqualität der CDU-Kreistagsfraktion im Peiner Kreistag.

„Getoppt“ werden die veröffentlichen vorab gemachten Aussagen aus Hildesheim durch die zielführende, unsensible Feststellung, das der zukünftige neue Landkreis den Namen „Hildesheim“ erhalten und seinen Hauptsitz in Hildesheim haben sollte. Es gab eine geteilte Meinung in der Frage, ob dem Ersten Kreisrat des Landkreises Hildesheim, Herrn Olaf Levonen, für seine noch rechtzeitige Offenheit gedankt werden sollte, oder diese Ausführungen nur noch unter die Kategorie „Tüpfelchen auf dem i“ eingeordnet werden müssten?

b.w.

Die CDU-Kreistagsfraktion Peine fordert umgehend die verantwortlichen Verwaltungskräfte wieder zu einer sachlichen, sensiblen und belastbaren Arbeitsweise zurückzukehren, denn für die Zukunft muss die interkommunale und regionale Zusammenarbeit im konstruktiven Blick behalten werden.

Hans-Werner Fechner,  
CDU-Kreistagsfraktion Peine